

KNOLLBIRNE

SCHÖNBIRNEN



ARCHE NOAH



HERKUNFT:

Die Knollbirne stammt aus der Schweiz und ist am häufigsten an den Ufern des Bodensees angepflanzt; in Österreich ist sie erst seit 1885 eingeführt.

SYNONYME: Glasbirne in OÖ

FRUCHTBESCHREIBUNG:

Die Frucht ist mittel- bis ziemlich groß, längliche- bis fassförmig und mittelbauchig. 2 Früchte wiegen 126 g.

SCHALE:

Die Schale ist vom Baum grün, später gelbgrün, sonnenseits ist oft die halbe Frucht schmutzigbraunrot, um den Kelch und Stiel berostet.

KELCH:

Der Kelch ist hornartig offen.

STIEL:

Der Stiel ist kurz bis mittellang, meist gerade, an der Wurzel etwas fleischig, braun, fein weiß punktiert.

FRUCHTFLEISCH:

Das Fleisch ist gelblichweiß, grobkörnig, sehr saftreich, süß und herb.

KERNGEHÄUSE:

Das Kerngehäuse ist geschlossen mit meist tauben Kernen.

BAUMEIGENSCHAFTEN:

Der Baum wächst kräftig, wird ziemlich groß, mit hochgehender Krone, die Zweige sind dunkelbraun.

BLATT:

Das Blatt ist eiförmig, sehr dick, oben glänzend, dunkelgrün, unten kahl, mattgrün, fein gezahnt, 62:100 mm groß.

GEEIGNETE BAUMFORM:

Hochstamm

BODEN- UND KLIMAANSPRÜCHE:

Stellt keine besonderen Ansprüche an den Boden, ist jedoch nicht für rauhe Lagen geeignet.

BLÜHZEITPUNKT:

mittel

BESONDERE ERKENNUNGSMERKMALE:

Die eigentümliche Eiform der Frucht, das dicke Blatt und die dunkelbraunen Zweige.

GUTE EIGENSCHAFTEN:

Gesundheit und gute Tragbarkeit des Baumes. Saftreichtum, Güte und Transportfähigkeit der Frucht.

SCHLECHTE EIGENSCHAFTEN:

Sind keine bekannt.

REIFEZEIT:

Oktober bis Anfang November, bleibt hart

HALTBARKEIT:

Hält sich bis November und ist gut transportfähig.

ERTRAG UND EIGNUNG:

Diese Sorte ist sehr fruchtbar. Die Knollbirne gibt viel, sehr guten und haltbaren Most. Sie enthält 13-14% Zucker und 5-6 Gew % Säure. Gut geeignet für reinsortigen Most.

LITERATUR:

Löschnig, Josef (1913): Die Mostbirnen
Beschrieben in Schweizer Obstsorten.

